

# „Hurra, hurra, das Augustinum brennt!“

Rockende Rentner im St. Pauli-Theater: Der „Heaven Can Wait“-Chor singt

In einem Alter, in dem andere einen Gang zurückschalten, drehen sie den Turbo auf: die 32 Damen und Herren des „Heaven Can Wait“-Chors, die allesamt „Bock auf Rock“ haben. Wer im St. Pauli-Theater eine beschauliche Rentner-Show erwartet, irrt gewaltig!

Hier wird gerappt, gerockt und geflirtet, was das Zeug hält. Keiner der selbst ernannten

„Youngsters“ ist unter 70, aber fast alle beweisen auch als Solo-Sänger Mut, Talent und Stimme. Begleitet von einer (leider etwas zu lauten) Rockband wird da Adeles „Rolling In The Deep“ mit sonorer Männerstimme geredet, Extrabreits größter Erfolg generationengerecht umgetextet – in „Hurra, das Augustinum brennt!“ – und ein sitzendes Rentnerpaar haucht den Zeilen

„Was ist los mit dir mein Schatz? Aha. Geht es immer nur bergab? Aha.“ aus Trios monotonem NDW-Hit „Da Da Da“ ganz neue Komik ein.

Bei kleinen Texthakern und rhythmischen Unsicherheiten gibt Jan Christof Scheibe, 50-jähriger Leiter des Laienchors, fast unmerklich Hilfestellung. Die entfesselte Soul-Stimme in Jan Delays „Oh Johnny“ hat aller-

Trio statt Schlager

dings keine Unterstützung nötig. Nicht nur hier übertönen Jubel und Applaus Streckenweise die Musik.

Aufrichtig, anrührend, mitreißend – und ein bedingungsloses Ja zum Leben!

SING

► **St. Pauli-Theater:** bis 25.8. sowie 2. und 16.11., jeweils um 20 Uhr, 21-32 Euro. Tel. 47 11 06 66



Haben Bock auf Rock: die Sänger des „Heaven Can Wait“-Chores

Foto: Malskorn